

Leitfaden für Angehörige

Vorbereitung der Beisetzung	
Die Rolle des Bestatters im Sterbefall	<ul style="list-style-type: none"> ■ Wenn ein Mensch stirbt, müssen die Hinterbliebenen in Deutschland immer einen Bestatter einbeziehen. ■ Der Bestatter nimmt dann Kontakt mit uns auf und teilt uns anhand des Trauerfallmeldeformulars den Trauerfall und das zuständige Krematorium mit. ■ Als Verwaltungshelfer der Kommunen, fordern wir die Urne vom Krematorium für die Beisetzung im jeweiligen FriedWald an. ■ Wir arbeiten generell mit jedem Bestattungsunternehmen Ihrer Wahl zusammen.
Baum-Auswahl <i>Falls noch kein Baum ausgewählt wurde</i>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Falls noch kein Baum ausgewählt wurde, vereinbaren Sie bitte einen Termin mit unserem Kundenservice. Die Terminplanung organisieren wir für unsere Förster. ■ Sollten Sie eine Baumauswahl nicht persönlich wahrnehmen können, sucht der Förster stellvertretend für Sie einen Baum oder aber einen Platz an einem Gemeinschaftsbaum aus. Ihre konkreten Wünsche sollten am Besten im Vorfeld dem FriedWald -Kundenservice mitteilen.
Bestellformular <i>Falls noch kein Baum ausgewählt wurde</i>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Das Bestellformular für den Baum liegt Ihrer Informationsmappe bei. Der Förster vor Ort gibt Ihnen gerne ein zusätzliches Exemplar. ■ Bitte schicken Sie es ausgefüllt und unterschrieben <u>vor der Beisetzung</u> unserem Kundenservice zu.
Urne	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die biologisch abbaubare FriedWald-Urne ist in der Beisetzungsgebühr enthalten. (*weitere kostenpflichtige FriedWald-Überurnen, sogenannte FriedWald -Schmuckurnen sind bei Ihrem Bestatter erhältlich).
Beisetzung	
Ablauf der Beisetzungszereemonie	<ul style="list-style-type: none"> ■ Der Förster oder das zuständige Bestattungsunternehmen bringt die Urne zur Beisetzung mit. ■ Der Förster hat die Grabstätte zuvor vorbereitet, d.h., er hat das Urnengrab ausgehoben, geschmückt und mit einer Baumscheibe abgedeckt. Für die Zeremonie wird eine kleine Schaufel am Grab bereitgestellt. ■ Ob der Förster oder die Angehörigen die Urne zum Grab tragen und absenken, wird in der Regel bei der Begrüßung im FriedWald abgestimmt. ■ Der Förster begleitet immer die Zeremonie. Er ist je nach Wunsch der Angehörigen am Baum anwesend oder hält etwa 20 Meter Abstand. Er unterstützt Sie bei der Beisetzung und bleibt anschließend im Wald zurück, um die Grabstätte sorgsam zu verschließen. ■ Alles, was mit in den Wald gebracht wird und der Untermalung der Zeremonie dienen soll, muss von der Beisetzungsgesellschaft nach der Trauerzeremonie auch wieder mitgenommen werden. ■ Gerne hilft Ihnen ebenfalls Ihr Bestattungsunternehmen bei der Gestaltung der Trauerzeremonie im FriedWald.
Blumen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Blumenschmuck, Kränze oder Gestecke sind im FriedWald nicht erwünscht. ■ eine kleine Menge Blütenblätter sowie Blütenknospen (möglichst wenig duftend) und Laubblätter, eignen sich besser als Urnengrabbeigaben. Diese Regelungen sind auch Basis des Vertrages.
Kleidung	<ul style="list-style-type: none"> ■ Ihre Kleidung sollte den Gegebenheiten des Waldes angepasst sein. ■ Wetterfeste Garderobe und festes Schuhwerk sind hier unabdingbar. ■ Informieren Sie darüber bitte auch die Trauergäste.
Trauerredner / Pfarrer	<ul style="list-style-type: none"> ■ Der FriedWald-Kundenservice ist Ihnen bei der Vermittlung eines Trauerredners gerne behilflich. ■ Fragen Sie den Geistlichen vor Ort, ob er die Beisetzung begleiten möchte.
Musik	<ul style="list-style-type: none"> ■ FriedWald -Beisetzungen sind individuell: Musik kann instrumental, gesungen oder vom Band eine Trauerfeier begleiten. Bringen Sie gegebenenfalls einen CD-Player bzw. ein Kassettengerät mit Batteriebetrieb in den Wald mit. ■ Der FriedWald -Kundenservice ist Ihnen bei der Vermittlung eines Musikers gerne behilflich.

Leitfaden für Angehörige

Vorschläge für eine Beisetzungszeremonie im FriedWald	
mit Pfarrer / Trauerredner oder Bestatter	<ul style="list-style-type: none"> ■ Üblicherweise wird die Urne zunächst auf der mit einer Baumscheibe geschützten Grabstelle abgestellt und der Pfarrer/Trauerredner hält die Rede. ■ Den Ablauf der z. B. christlichen Zeremonie, stimmt der Pfarrer/Trauerredner im Vorfeld <u>direkt</u> mit Ihnen ab (Gebete, Lieder). ■ Der Förster kann auf Wunsch die Urne absenken und bleibt nach der Beisetzung an der Grabstelle zurück, um diese zu verschließen.
ohne Pfarrer/ Trauerredner	<ul style="list-style-type: none"> ■ Am Baum haben Sie verschiedene Möglichkeiten, Abschied zu nehmen: Individuelle Bedürfnisse können jederzeit berücksichtigt werden. ■ Viele Menschen erleben es als tröstlich, einen handgroßen Stein aus dem heimischen Garten in der Trauergesellschaft weiterzureichen. Dabei können Sie sich still und leise verabschieden oder ihrer Trauer mit einer Danksagung oder einem Gedicht Ausdruck verleihen. Der Stein kann anschließend von einem Angehörigen dem Urnengrab beigegeben werden. ■ Als weitere alternative Grabbeigabe (zu Blütenblättern) eignet sich ein wenig Erde aus dem heimischen Garten. ■ Anstelle eines Steines könnte ebenso ein Band, ein Seil oder eine Kordel die Trauergesellschaft symbolisch verbinden und danach dem Urnengrab beigegeben werden. Diese Variante eignet sich erfahrungsgemäß besonders für Angehörige, die keine Rede halten möchten. ■ Wird diese jedoch gewünscht, könnte ein Bekannter oder Freund der Familie eine Rede halten, um die Angehörigen zu entlasten. Das Thema der Rede könnte z.B. Bezug nehmen auf den Baum oder die Wahl für FriedWald. ■ Sollte Ihnen ein mitgebrachter CD-Player zur musikalischen Untermalung nicht zusagen, wäre Live Musik mit Gitarre, Flöte oder etwa einem Saxophon als Variation möglich. ■ Begleiten Kinder oder Jugendliche die Beisetzung, empfiehlt es sich, diese in die Zeremonie einzubinden, indem sie etwas aufsagen oder aus Naturmaterialien kleine Kränze als Grabbeigabe basteln. ■ Haustiere (angeleinte Hunde) können zur Beisetzung mitgebracht werden. ■ Ein Glas Sekt ist bei FriedWald - Bestattungen zum Abschluss möglich.
Namenstafel am Gemeinschafts-baum	<ul style="list-style-type: none"> ■ An einem Baum kann immer eine Namenstafel angebracht werden. Die Anbringung der Tafel an einem FriedWald - Baum benötigt ca. 15 Tage von der Bestellung bis zur Anbringung. ■ Die Namenstafel besteht aus eloxiertem, braunem Aluminium mit weißer Schrift. ■ Inschrift und Anbringung am Gemeinschaftsbaum: Beim Gemeinschaftsbaum steht Ihnen eine Inschrift mit Ihrem Vor- und Zunamen und auf Wunsch mit einem Kreuz † pro Beisetzungsplatz am Baum zur Verfügung. Die Tafel ist bei bis zu 5 Pers. 6 x 10 cm groß und ab 6 Pers. 10 x 12 cm groß. ■ Die Anbringung der Namenstafel erfolgt automatisch kostenfrei nach dem Verkauf aller 10 Plätze am Baum. Sollten Sie die Anbringung zu einem anderen Zeitpunkt wünschen fallen z. Zt. 45 Euro Kostenbeitrag an.
Namenstafel am Familien/ Freundschafts-baum	<ul style="list-style-type: none"> ■ Inschrift und Anbringung am Familien- und Freundschaftsbaum: die Inschrift kann frei nach Ihren Wünschen gewählt werden. Bei der Tafel von 6 x 10 cm stehen Ihnen max. 250 Zeichen, bei der Tafel von 10 x 12 cm max. 500 Zeichen zur Verfügung. ■ Die erste Namenstafel (Schriftart: Times New Roman und nur Text) ist im Baumpreis enthalten. ■ Sonderanfertigungen wie z. B. Familienwappen, Motive oder andere Schriftart bzw. Schriftgröße sind gegen einen Aufpreis möglich. Wir bitten Sie, uns diesbezüglich Ihren Wunsch als Muster zu kommen zu lassen. ■ Änderungen sind gegen Kostenübernahme nach Absprache möglich.